

S. 165

H b.... [Helene Bartsch]

Andrejewka, den 21 September 1894.

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse uns sein Antlitz leuchten Sela!

Herzlich geliebte Kinder¹!

Zuerst danke ich sehr für euer liebes Schreiben, es kam zwar nicht zu der Zeit, wie du lieber Johannes² erwähntest, aber dennoch immer früh genug, denn es ist doch immer eine Freude, wenn man von den Kindern etwas zu hören bekommt.

Auch dir lieber Hans³, sage ich besten Dank für das hübsche Gedicht, welches du mir geschickt hast. Aber doch muss ich sehr bedauern, dass du lieber Sohn dort noch immer ohne Stellung und Anna dabei so sehr leidend ist. Wie schön wäret ihr hier fertig geworden. Wenn ihr hier in Köppenthal geblieben wäret, denn bei alledem, dass es in dieser Nacht bei uns den ganzen Sommer hindurch das erste mal geregnet hat, zwar in Köppenthal hat es früher auch schön geregnet, und am Kap soll es so hart gewesen sein, dass der Weg unfahrbar und die Steine vom Berge heruntergekommen sind, dass aus der Stadt Menschen

S. 166 (links) -

geschickt worden sind, die Wege zu ordnen; denn selbige sind so zerrissen gewesen, dass es unfahrbar war. Aber solch eine gesegnete Ernte als in diesem Jahre, kann sich noch niemand entsinnen! Nun, ich kann ja nur von dem sagen, was ich sprechen höre. Von anderen werdet ihr wohl mehr erfahren. Helene schreibt auch, es tut ihnen sehr leid um euch, sie sagt, ihr würdet auch dort noch Stellung haben können.

Nun liebe Anna, es würde mich freuen, wenn dieses mein geringes Schreiben euch allerseits bei besser Gesundheit antreffen möchte. Es hat mich sehr gefreut über alles, was du berichtet hast, und überhaupt das Paulchen⁴ sich noch manches entsinnen kann, aber die schöne Lederchen wird er jetzt wohl bisher singen.

Ich wollte sehr viel schreiben, aber es will nicht mehr gehen, denn mein Kopf ist sehr leidend, ich bekomme oftmals solch ein drehen⁵ im Kopf, dass ich mich, wenn's sein kann, schnell muss hinsetzen, dass ich mir kaum getrauen darf, irgendwo zu gehen, denn vor 8 Tagen war ich bewußtlos hingefallen und habe

¹ Willi Risto. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901) und Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Risto. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

³ Willi Risto. Johannes Bartsch (1884-1959) (GRANDMA #778302)

⁴ Willi Risto. Paul Bartsch (1891-1967) (GRANDMA #287278)

⁵ Elena Klassen – schwindelich

mir den Hinterkopf und unterm Kreuz die Gelenke so zerschlagen, dass ich noch immer Schmerzen habe, und aus dem Kopf ist es auch⁶ noch nicht heraus.

S. 166 (rechts) -

Ich bitte nur, der liebe Heiland wolle mir Kraft schenken, alles, was mir zugeschickt wird, mit Geduld zu tragen, es ist ja möglich, es kann bald mit mir ein Ende haben, deshalb wartet nicht, bis ich geschrieben habe, denn es ist mir selbst ein Wunder, dass ich dieses noch habe Schreiben können. Denn wie ich damals hingefallen, war ich ganz bewusstlos. Wie ich endlich zu mir selbst kam, konnte ich anfangs nicht sprechen und konnte auch kein Glied bewegen. Dass du, liebe Anna⁷, so sehr am Gehör gelitten, ist mir herzlich leid.

Nun lieber Hans, ich habe eben noch die schönen Verse gelesen, die du mir zugeschickt hast, und will dir auch ein schönes Lied schicken, das ich von Lena bekommen habe.

Maria und Kätchen^{8 9} haben auch geschrieben, Kätchen nur mit Bleifeder¹⁰, wie sie noch nicht mit Tinte geschrieben hat.

Nun muss ich dir auch noch erzählen, was für Obst bei Onkel Robert Bartsch gewesen ist, es waren Kirschen, Orüks¹¹, Äpfel und Blaue Spillen, aber künftiges Jahr. Wenn es des Herrn Wille ist, kann es schon mehr geben, dann er hat

S. 167 –

Blaue auch weiße Pflaumen gepfropft¹² und 1 Pflaum und 2 große Spillen Bäume können dann auch schon tragen, und Johannastrauben¹³ können künftiges Jahr auch schon mehrere tragen.

Nun liebe Anna will ich dir noch berichten, dass bei Abrahams eine kleine Tochter und bei Heinrich Janzen ein kleiner Sohn angekommen ist. So der Herr will, soll künftigen Sonntag das Heilige Abendmahl gehalten werden. Wenn mich der Herr gesund erhält und ich Gelegenheit bekomme, möchte ich auch gerne dabei sein. Es sollen auch Schmitts und Funks aufgenommen werden. Ich hatte schon früher geschrieben, da aber der alte C. Wall¹⁴ nach Chiwa gefahren ist, wollte ich erst abwarten, bis er zurückkommt, ob jemand mitkommen wird. Da ich nun gehört habe, dass es nur ein Sohn von P. Pauls mitkommt, will ich nicht länger verweilen, und eile zum Schluss. Ich war noch ein wenig zu Johannes gegangen, die waren ja aber gesund, wir haben auch eurer gedacht.

⁶ Elene Klassen – hat noch Schmerzen da

⁷ Willi Risto. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

⁸ Elena Klassen – Kosenamen von Katharina

⁹ Willi Risto. Vermutlich die Kinder von Robert Bartsch

¹⁰ Elena Klassen - veraltet Bleistift

¹¹ Willi Risto. Orüks=Урюк, Aprikosensorte

¹² Elena Klassen - den Spross eines wertvollen Gewächses auf ein weniger wertvolles zur Veredlung aufsetzen

¹³ Elena Klassen - Johannisbeeren

¹⁴ Willi Frese. Cornelius Wall (1829-1907) (GRANDMA #694221)

Nun, der liebe Herr erhalte euch und gebe aus Gnade seinen reichlichen Segen!
Dieses wünschet vom Herzen eure Mutter Helene Bartsch¹⁵

¹⁶Solltet ihr mit jemand zusammentreffen, die sich noch meiner erinnern, dann bitte ich zu grüßen. Auch Jakob Wiebe habe ich öfter in Preußen

¹⁷in der Andacht bei Penners getroffen, aber niemals mit jemand gesprochen, weil ich mich immer zu gering hielt, ihn anzureden. DS [dieselbe]

¹⁵ Willi Frese. Helene Isaak (GRANDMA #778303) + (GRANDMA #801588)

¹⁶ Elene Klassen. Briefergänzung. Seite 167 seitlich rechts, auf dem Kopf

¹⁷ Elene Klassen. Briefergänzung. Seite 166, seitlich rechts